

Görlitzer Anzeiger.

No. 50. Donnerstags, den 15. Dezember 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Joh. Ehregott Klingeberger, B. u. Tuchmacher allh. verst. den 30. Nov. beerd. den 4. Dec. alt 68 J. 5 M. 20 T. — Franz Hasenfelder, Tuchm. Ges. allh. und Fr. Joh. Rahel geb. Neumann, todt geb. Sohn; geb. den 3. Dec. beerd. den 5. Dec. — Fr. Ann. Ros. Weber geb. Pfeiffer, Joh. Chrph. Weber, Branntweinbr. in Nieder-Moys Ehewirthin; verst. den 4. Dec. beerd. den 7. Dec. alt 69 J. 4 M. 7 T. — Joh. Heinr. Görmer, K. Pr. Tambour allh. und Fr. Joh. Christ. geb. Riedel, Tocht, Johanne Franziska; verst. den 6. Dec. beerd. den 7. Dec. alt 1 M. 10 T. — Fr. Maria Hüttig geb. Lange, Joh. Ge. Hüttig, Gedingegärtn. in Nieder-Moys Ehewirthin; verst. den 6. Dec. beerd. den 9. Dec. alt 65 J. 9 M. 3 T. Carl Christ. Förster, Tuchm. Ges. allh. und Fr. Joh. Doroth. geb. Barditz, S. Carl Moritz; verst. den 7. Dec. beerd. den 10. Dec. alt 27 T.

Geburten.

Görlitz. Carl Friedr. Aug. Finster, Tuchm. Ges. allh. und Fr. Christ. Gotthuld, geb. Eichler, S. geb. den 29. Nov. get. den 4. Dec. Carl Wilh. — Joh. Soph. geb. Aumann außerehl. Toch. geb. den 1. Dec. get. den 4. Dec. Christ. Henriette. — Ludw. Lipke Tuchsch. Ges. allh. und Fr. Christ. Fried. geb. Feller, Tocht. geb. den 28. Nov. get. den 4. Dec. Christ. Emilie Clara. — Joh. Gfr. Gehler, Kutscher allh. u. Fr. Joh. Christ. geb. Hamann, S. geb. den 21. Nov. get. den 4. Dec. Joh. Gottfried Ernst. — Joh. Gottl. Rämisch, Inwohn. allh. und Fr. Anna Ros. geborne Gerlach, T. geb. den 29. Nov. get. den 4. Dec. Chrst. Elisab. — Carl Friedr. Mauckisch, B. u. Tuchm. Ges. allh. u. Fr. Frieder. August. geb. Gregorius, T. geb. den 29. Nov. get. den 4. Dec. Juliane Auguste. — Joh. Chph. Stolz, B. u. Inwoh. allh. und Fr. Joh. Christ. geb. Eckert, T. geb. den 2. Dec. get. den 5. Dec. Joh. Christiane. — Joh. Glieb. Büchner, herrsch. Kutscher allh. u. Fr. Ann. Doroth. geb. Wiedmer, S. geb. den 26. Nov. get. den 5. Dec. Carl Heinrich Wilhelm. — Hrn. Carl Friedrich Hildebrand, verpfl. Graveur allh. u. Fr. Joh. Christ. geb. Zirkler, T. geb. den 30. Nov. get. den 7. Dec. Emilie Bertha. — Mstr. Christ. Sam. Gfr. Haase, B. u. Schneid. allh. und Frau Mar. Soph. Frieder. geb. Gock, T. geb. den 4. Dec. get. den 9. December Joh.

Juliane Caroline. — Joh. Ge. Müller, Gartenpächter allh. und Frau Ann. Ros. geb. Wiedmer, T. geb. den 5. Dec. get. den 9. Dec. Christiane Caroline.

Herzlicher Dank.

Welche freundliche Aufnahme die in No. 44. d. Bl. niedergelegte Bitte um außerkirchliche Beiträge zu Unterstützung der bedrängten Waldenser gefunden habe, beweisen nachstehende bei mir eingegangenen Gelder: Vom Hrn. GAA. A. 8 gr.; Ungen. 8 gr. Hr. Kfm. U. 20 rhtlr. Verw. Fr. G. 1 rthlr. Hr. Kfm. M. S. 16 gr. Von einigen Gemeingliedern in Liebstein 10 gr. Tuchm. Mstr. T. 8 gr. Schuhm. Mstr. F. 2 gr. Hr. br. B. W. 1 rthlr. Fr. Kfm. M. 1 rtlr. Hr. Kfm. G. 1 rthlr. Eine christliche Wohlthäterin H. in L. 2 rthlr. Hr. Kfm. D. 1 rthlr. R. F. und T. 12 gr. Hr. Kfm. u. S. B. 2 rthlr. Schn. Mstr. S. 4 gr. Fr. Th. 8 gr. verw. Fr. K. 2 rthlr. Lbg. Mstr. B. 1 rthlr. Hr. br. B. G. 8 gr. Hr. Kfm. E. B. 1 rthlr. Die Arbeiter in der Bauerschen Garnfabrick 3 rthlr. 2 gr. 6 pf. Hr. C. G. M. in R. mit der Post 1 rthlr. Hr. B. Rmgl. u. F. in B. 5 rthlr. Hr. Schlm. F. in L. 4 gr. Von einigen Wohlthätern in Königshain 1 rthlr. Fr. b. B. P. 1 rthl. Hr. D. N. 16 gr. Von christlichen Wohlthätern gesammelt in Görlitz 11 rthl. 3 gr. 10 pf. Von J. C. F. 1 rthlr. Hr. LGR. B. 12 gr. Tuchm. Mstr. K. 1 rthlr. Hr. P. D. in D. 1 rthlr. Von Fr. v. B. 1 rthlr. Tuchm. Mstr. G. 8 gr. N. Mstr. M. 4 gr. Tuchm. Mstr. S. 2 gr. Tpfr. Mstr. P. 4 gr. Schm. Mstr. A. 4 gr. verw. Fr. E. 4 gr. Hr. D. M. S. 12 gr. Glg. B. 8 gr. Ungenannter 4 gr. Hr. Ad. K. 1 rthlr. Fr. Ch. L. 1 rthlr. Fr. Zg. S. 2 gr. Sammlung christlich gesinnter Einwohner aus der Kirchfahrt Ebersbach 11 rthlr. 6 gr. 9 pf. Von Hr. Kfm. St. 8 gr. Vom P. M. J. 1 rthlr. In Sum. 80 rthl. 20 gr. 1 pf. Außerdem betrug die öffentliche Collecte bei der Kirche zu S. S. Petri und Pauli 19 rthlr. 12 gr. 7 pf. und 1 Dukaten; bei der Kirche zur heil. Dreyfaltigkeit 13 rthl. 16 gr. 3 pf. und bei den Landkirchen der ersten Superint. Görlitzischen Kreises 13 rthlr. 21 gr. 5 pf., so daß also überhaupt 127 rthlr. 27 gr. 11 pf. und 1 Dukaten eingesendet werden können. Diese über Erwarten so reichlich ausgefallene Spende führt außer der Hülfe, welche sie dem Leidenden darbietet, auch zu der erfreulichen Bemerkung, daß der Herr die sich persönlich fremden Mitglieder seiner auf dem ganzen Erdboden zerstreuten Gemeine durch das Band des Geistes zu vereinigen, und durch die Noth, die auf der einen lastet, bei der andern das Gefühl der Liebe, welche ihr gemeinschaftlicher Glaube ihnen zur Pflicht macht, zu solchen Thatbeweisen aufzuregen weiß, welche eben so von dem christlichen Sinn der Geber zeugen, als auf die Empfänger helfend und segnend bis auf die spätesten Jahre fortwirken. Gewiß wird auch diese Thalgemeine, so oft aus der durch fremde Beihülfe errichteten Anstalt ein Kranker genesen zu seinem Heerde zurück kehrt, oder in ihr durch Pflege eine leichtere Sterbestunde gefunden hat, sich zu fortgesetzter Treue in dem Bekenntniß, an welchem sie unter dem Kampf mit Druck und Armuth festhielt, aufs neue ermuntert fühlen, und dem Vater im Himmel, der das Vertrauen seiner Kinder nicht zu Schanden werden ließ, und ihrem Gesuch in fernen Landen willige Theilnahme erweckte, die Vergeltung für ihre unbekannten Wohlthäter übertragen.

M. Jancke, K. S. u. Past. pr.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

Da er denn mit vielen gelehrten Männern zur Erweiterung seiner Kenntnisse Bekanntschaft machte. Nach seiner Rückkunft wurde er bald 1700 Diak. in Sorau, 1707 herzogl. Merseburgischer Hofprediger und Past. Primar. zu Spremberg, und 1711 Past. Primar. in Görlitz, wo er den 28. Aug. 1725 58 Jahr 18 Woch. und 2 Tage alt, starb. (Joh. Christ. Braidt hat auf dieses Ableben des Herrn Primar. Laurentii einen Stammbaum aller seit der Reformation in Görlitz bestandenen Past. Primar. verfertiget, welcher noch in dasiger Sakristei aufbehalten wird.) Sein Bildniß ist ebenfalls in der Sakristei der S. Petri und Paulikirche zu sehen. Er hielt zum Andenken des Baron Sylverstain, aus Schlesien, der sich um Kirche und

Schule in Görlitz durch ansehnliche Vermächtnisse sehr verdient gemacht hatte, 1720 den 19. April die erste Gedächtnißpredigt. Auch ist merkwürdig, daß zu seiner Zeit drei Samuels die obersten Stellen in Görlitz verwalteten; D. Samuel Knorr v. Rosenroth als Bürgermeister, unser Joh. Samuel Laurentius als Past. Primar. und Samuel Großer als Rektor.

24) Kaspar Gottlieb Feller geb. 1663 den 9. Febr. zu Linderode bei Sorau, wo sein Vater Kaspar Feller, Pfarrer war, kam 1673 nach Guben ins Haus und am Tisch des damaligen Rekt. M. Cleemanns. Im Jahr 1677 kam er auf die kursächs. Landschule zu Grimma. Da 1680 sein Vater starb, und wegen damals umschleichender Pest überall Sperrung war, hätte er erliegen müssen, wenn sich sein Lehrer nicht seiner angenommen hätte. Worauf er 1682 nach Leipzig ging, da ihm aber nach verflossenen 3 Jahren der Unterhalt zu mangeln anfing, so ging er zurück nach Sorau, wo ihm ein Herr v. Bomsdorf zum Informator seiner adeligen Jugend annahm, bis er den 28. März 1688 als Hülfsprediger nach Reinswalde berufen wurde.

(Die Fortsetzung folgt.)

An Laurencia.

Heil'ge Jungfrau! — früh der Erd entnommen
Eingeweihet in der Engel Chor,
Der im Busen Himmelslicht entglommen
Was zur Flamme loderte empor.

Ha noch schwebst Du mit der Engelsmilde,
Mit der Glorie noch um mich her;
Und mein Blick schweift hin in die Gefilde
Wo Du betend schwelgst im Aethermeer.

Alles hast auf Erden Du verloren
Was Vergänglichkeit im Keime hegt,
Einen Bräutigam hast Du erkohren
Der die Braut mit ew'ger Liebe pflegt.

Jesus heißt sein Nahme, — ihn verehret
Als Beglücker Millionen Mund
Hohe Weisheit, Lieb und Andacht lehret
Und sein Wandel, thut sein Wort uns kund.

Du hast ihn als Braut im Geist umfangen
Von der Erde riß Dein Herz sich los;
Du, die hier in Sünden warst empfangen
Scheidest von der sünd'gen Mutter Schoos.

Denke Himmlische in dieser Stunde
Des Verlaß'nen, der auf Erden weilt,
Bete Du mit Heiligen im Bunde
Für ihn, eh' er zum Verderben eilt.

Dankend will ich jenseits Dir mich nahen,
Wo des Körpers Scheidewand zerstiebt,
Dich mit heißer Liebe dort umfahen
Wo nicht Trennung mehr die Freude trübt.

C. G. Schnieber.

Wer hat das große Loos gewonnen?

— Wer mit dem, was ihm beschieden,
Und dem Berufe treu, zufrieden,
Im Kreise seines Wirkens lebt,
Nach höheren Schattenglück nicht strebt;
Wer Honig saugt aus jeder Blume,
Aus Mammon nicht und eitlen Ruhme
Die Pläne seiner Zukunft webt:
Wer Frohsinn auch bei trüben Stunden
In stiller Häuslichkeit gefunden;
Wem Liebe lohnt, wem Freundschaft hält,
Daß er im Lebenssturm nicht fällt,
Und wer sich freut der schönen Welt;
Der hat den rechten Lauf begonnen,
Der ist der Täuschung Qual entronnen,
Der hat — das große Loos gewonnen.

Der Kandidat der Theologie, Herr Joh. Emanuel Tzschaschel in Görlitz hat nach bestandener Prüfung pro ministerio das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten.

Görlitzer Getreide-Preis, den 8. Dezember 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	16 sgr.	6 pf.	— 1 thl.	14 sgr.	— pf.	— 1 thl.	11 sgr.	3 pf.
— =	Korn	— =	22 =	6 =	— — =	20 =	8 =	— — =	18 =	9 =
— =	Gerste	— =	16 =	3 =	— — =	15 =	8 =	— — =	15 =	— =
— =	Hafer	— =	12 =	6 =	— — =	11 =	3 =	— — =	10 =	— =

Offener Arrest. Nachdem der in Concurs verfallene hiesige Gastwirth Johann Karl Gottfried Jackisch am 14. d. M. verstorben, so wird der wider denselben unterm 28. Juni c. erlassene offene Arrest nunmehr hiermit auf dessen hinterlassene Erben ausgedehnt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften, hinter sich haben oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an dessen nachgelassene Erben nichts zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Königl. Landgericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das landgerichtliche Depositum einzuliefern, unter der Verwarnung, daß das diesem Verbote zuwider, an die Erben oder sonst jemanden gezahlte oder ausgeantwortete, für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Görlitz, den 22. Nov. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal-Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist auf den Antrag einiger Gläubiger des verstorbenen Gastwirth Johann Karl Gottfried Jackisch und darauf erfolgte rechtskräftige Erkenntnisse de publ. den 30. Juni und 24. Oktober 1825 und zwar nach Maasgabe des §. 98. seq. Tit. 50. d. A. G. O. über den sämmtlichen Immobiliar- und Mobiliar-Nachlaß desselben, per decr. vom 22. November c. der Concurs-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller etwa unbekannten Gläubiger auf

den 3. April 1826

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumt worden; sämmtliche unbekannte Jackische Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justizkommissarien Herren Scholze, Rämisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden in Gemäßheit der Verordnung über Abfassung und Bekanntmachung der Präklusionserkenntnisse in Concurs und Liquidations-Prozessen vom 16. Mai 1825 mit ihren Forderungen präcludirt und mit ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Görlitz, den 22. Nov. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Oeffentlicher Verkauf. Auf den 19. Dezember Vormittags 9 Uhr sollen im Gerichtsamte der Stadt Görlitz (auf dem Landgerichtshause) verschiedene Hausgeräthschaften, Kleidungsstücke, Betten und eine Spinnmaschine nebst Zubehör an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Görlitz, den 10. Dez. 1825.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt der Stadt Görlitz.

Es hat sich zu der auf Antrag eines Gläubigers zu beschehenden nothwendigen Versteigerung der in Thiemendorf, Rothenburger Kreises, gelegenen, mit No. 1. bezeichneten und Johann Christoph Schwerdtnern gehörigen Wassermahl-Mühle, welche unter Berücksichtigung der Abgaben und anderer Prästation auf 2072 thlr. 11 gr. gerichtlich gewürdert worden, die Anberaumung anderweiter Bietungs-Termine nothwendig gemacht und sind diese auf

den Vierzehnten Februar,
Achtzehnten April und
Zwanzigsten Juni 1826,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal früh um Zehn Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gewärtig zu seyn.

Die Taxations-Verhandlung und das Abgaben-Verzeichniß sind bei dem Ortsrichter zu Thiemendorf sowohl, als bei dem Justitiar zu Arnsdorf wohnhaft, zu ersehen, die Bedingungen aber werden in den Terminen selbst mitgetheilt werden. Thiemendorf, am 3. Dezember 1825.

Das Adlich von Nostitzische Gerichts-Amt zu Thiemendorf.
D. Kirsch, Justitiar.

Diebstahls-Anzeige. Dem Kaufmann Sallmann aus Muskau wurde gestern Abend um 7 Uhr nach geendigtem Jahrmarkt ein Marktkasten aus einem Gasthofe hierselbst gestohlen. Der Kasten wurde zwar bald wieder gefunden, sämmtliche Waaren aber waren entwendet, und bestehen in folgenden: ein Stück weißer Parchent $\frac{5}{4}$ breit, ein Dutzend weiße Kambrik-Tücher $\frac{7}{4}$ br., ein Stück patent Kattun, dunkelbraun, klein weiß punktirt, 6 Pfd. weiß baumwolln. Garn, ein halb Schock weiße Leinwand, ein Stück blau gedruckte Leinwand mit weißen Blumen auf beiden Seiten, gegen 30 Ellen gelben Nankin, ein Stück blaue Futter-Leinwand, ein Stück schwarzer Kattun, weiß punktirt, $\frac{1}{2}$ Dutz. weiß baumw. Mützen, ein Packt seidne Tücher in verschiedenen Sorten mit Franzen, ein Stück weiß. Kattun $\frac{6}{4}$ br., desgl. ein Rest, kattune Tücher in verschiedenen Farben, desgl. baumwollne Tücher, 3 Stück weiße mosseline gestickte Tücher, 12 Dutzend Briefe Stecknadeln mit Buchstaben gezeichnet, $1\frac{1}{3}$ Pfd. bunte und schwarze Nähseide, ein paar weißwollne Strümpfe. Es wird demjenigen, der die Diebe oder die gestohlnen Waaren in so weit anzuzeigen im Stande, daß die Untersuchung veranlaßt werden kann, eine angemessene Belohnung zugesichert. Alle Polizei-Behörden aber werden ersucht, zur Entdeckung der Diebe oder der gestohlnen Waaren nach Möglichkeit beizutragen.

Priebus, den 1. Dezember 1824. Der Magistrat.

Verkauf der Ilgnerschen Grundstücke zu Seidenberg.

Im Wege der freiwilligen Subhastation auf Antrag der Gottlob Salomo Ilgnerschen Erben sollen zum Behuf der Auseinandersetzung die zu dem Nachlasse ihres verstorbenen Vaters gehörigen Grundstücke:

1) ein brauberechtigtes, am hiesigen Marktplatze sub No. 107. belegenes Haus nebst Zubehörungen gerichtlich gewürdert auf — — — — — 550 thlr.
2) eine Scheune, deren Taxwerth — — — — 72 =
3) eine Scheunenbaustelle, taxirt — — — — 2 =

und folgende Ackergrundstücke:

4) eine sogenannte Ackerschmize am Görlitzer Wege, abgeschätzt auf — 420 =
5) eine dergleichen zwischen dem Wilkaer Wege und dem Zweckaer Gebiet, taxirt 400 =
6) eine halbe Ackerschmize, mit Inbegriff eines Wiesenfleckchens an der Zweckaer Grenze, an Werth geschätzt — — — — — 178 =
7) ein an den hiesigen Kirchhof anstoßendes Ackerstück, taxirt — — 115 =
8) ein aus zwei sogenannten Krautgärten bestehendes, auf hiesiger Viehweide gelegenes Ackerstück, dessen Taxwerth — — — — 60 =
9) ein daselbst gelegenes Ackerstück oder sogenantes Krautfleckchen, taxirt — 30 =
10) ein eben daselbst gelegenes Ackerstück, das Windmühlfleckchen genannt und abgeschätzt zu 100 =

einzeln an zahlungsfähige Meist- und Bestbietende verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 21. Februar 1826 Vormittags 9 Uhr und da nöthig der folgenden Tag

an Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause festgesetzt und es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in solchen zu erscheinen eingeladen, mit dem Bemerken, daß wegen Concurrenz einer bevormundeten Miterbin der Zuschlag nur mit Genehmigung des Gerichts erfolgen könne.

Den Kauflustigen stehet frei, über die Beschaffenheit der Grundstücke sich durch den Augenschein, und durch Einsicht der an Gerichtsstelle vorzulegenden Taxations-Verhandlungen näher zu unterrichten, und haben die Vorlegung der übrigen Kaufbedingungen im Termine selbst zu gewärtigen.

Seidenberg, den 6. Dez. 1825. Das Standesherrliche Stadt-Gericht.

Zwei Thaler Belohnung. Da mir in diesen Tagen eine Schnur goldene Kugeln als Halsband, entwendet worden ist, so mache ich vorzüglich die Herren Goldarbeiter und Juvelire, so wie alle diejenigen darauf aufmerksam, welchen es etwa zum Kaufe angeboten werden sollte; so wie ich demjenigen, welcher mir gewisse Nachweisung (im Fall sie schon verkauft seyn sollten) vom jetzigen Besitzer geben könnten, eine Belohnung von zwei Thalern Cour. bei Verschweigung seines Namens zusichere.

Lauban, am 7. Dez. 1825. Christoph Gottlob Geyer, Bäckermeister.

10 Rthlr. Belohnung.

Es ist mir am 8. dieses, den Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr aus meiner Färberei von dem Treppengeländer im ersten Stocke ein Stück in Wolle hellblau gefärbtes Tuch gestohlen worden. Es war von feiner Qualität, 11/4 breit und 37 Ellen, Leipziger Ellen, lang, hatte schwarz härne Leisten und Schlag, und weil es schwarz gefärbt werden sollte, noch nicht die völlige Appretur, und an der Ecke des Schlages als Meisterzeichen des Fabrikanten FK. mit weißem Zwirn eingenähet. Der Dieb ist mit dem Tuche von meinem Hause nach den Hoterthore zu gegangen, und hat es auf der Schulter getragen. Durch das Kreuzthor ist denselben Tag ungefähr um halb 5 Uhr Abends ein Mann von untersetzter mittler Statur, mit einem blauen oder grauen Rock bekleidet und runden Hut auf dem Kopf gegangen, welcher einen Sack oder Packt getragen, worinnen ein Tuch oder dem ähnliches so eingewickelt gewesen ist, daß man noch etwas davon heraus hängen sehen. Von dem Kreuzthore ab soll derselbe die Schanze herauf gegangen seyn. Ich ersuche demnach, insbesondere aber Schneider, Kleiderhändler, Appreteurs, Färber und sonst jedermann, wem das Tuch oder ein Theil desselben in seine Hände kommt, es wo möglich nebst dem Ueberbringer fest zu halten, und mich davon alsbald zu benachrichtigen; ich werde alle dabei gehabten Kosten bezahlen. Wer mir zum ganzen Tuche verhilft, erhält dafür obige 10 Rthlr., und wenn es nur Theile desselben sind, eine verhältnißmäßige Belohnung. Auch verspreche ich bewandten Umständen nach den Namen des Anzeigers auf Verlangen zu verschweigen.

Görlitz, den 15. Dezember 1825. F. A. Golle.

Ein brauner hochläufiger ganz guter Jagdhund ist zu verkaufen, bei dem herrschaftlichen Revier-Jäger Knirsch zu Oberlinda.

Locale-Veränderung.

Daß sich unsere Material- und Ausschnitt-Handlung

von Montag, den 19. Dezember a. c.

an, wieder in unserm frühern Geschäfts-Locale, Brüdergasse Nro. 136. befindet, zeigen wir hierdurch dem geehrten Publikum schuldigst und ergebenst an.

Görlitz, den 14. Dezember 1825.

Jannasch & Schalle.

Hausverkauf. In Sohland am Rothsteine ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen; mehr Nachricht gibt der Schenkwirth Hennig daselbst.

Der auf der Bauzner Straße unter Nr. 907. gelegene Garten mit 4 Schfl. Acker und auf 3 Kühe Wiesewachs ist zu verpachten und zum ersten April zu übernehmen.

Bei dem Sattlermeister Böhme in der Nonnengasse ist ein 4sitziger ganz bedeckter Kutschwagen zu verkaufen.

In Nr. 256. in der Rosengasse ist ein ganz bedekter leichter 4sitziger ganz moderner Kutschwagen um billigen Preis zu verkaufen.

In der mitteln Langengasse Nr. 194. steht ein sehr gutes Clavier zu verkaufen.

Bei dem Dominio des an der Straße von Görlitz nach Niesky gelegenen Rittergutes Oberrengersdorf und Torga soll die Bierbrauerei und Branntweinbrennerei vom 1. Mai 1826 an anderweit verpachtet werden, und haben diejenigen, welche solche zu erpachten gesonnen sind, sich deshalb bei dem Wirthschafter Gottlob Schneider auf dem Hofe in Oberrengersdorf zu melden, allwo sie das Weitere erfahren können.

Zur 53sten Berliner Klassen-Lotterie, wovon die erste Klasse den 17. Januar k. J. gezogen wird, sind Lose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei Michael Schmidt.

Frische Austern erwartet Sonntags Abend, den 18. dieses
Michael Schmidt.

Mit ächten Kupferhütchen empfiehlt sich C. G. Hoffmann.

Aechte Pariser Glanzwichse hat erhalten C. G. Hofmann am Obermarkte.

Neue holländische und englische Voll-Heringe sind angekommen bei
C. G. Hoffmann am Obermarkte.

Mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrswünschen, Visiten- u. Tauf-Karten, Stammbuch-Gemälden, kleinen Bilderbüchern ꝛc. empfiehlt sich Richter, Buchbinder in der obern Neißgasse.

Mit einer von der Frankfurter Messe erhaltenen Sendung von neuen sehr schönen Bettfedern empfiehlt sich jetzt und jederzeit bestens Frau Schirach in der Petersgasse zu Görlitz.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher zugleich die Jagd versehen und Bedienung zu machen versteht, findet, wenn er glaubwürdige Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzuzeigen im Stande ist, zu Lichtmeß oder Ostern 1826 ein Unterkommen auf dem Dominio Steinbach, Rothenburger Kreises.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen unverheirathen Bedienten, der sich zu jeder vorkommenden häuslichen Arbeit willig findet, reinlich, fleißig, treu und anständigen Betragens ist, auch eine deutliche Handschrift schreibt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Der Antritt könnte bald geschehen, und sagt das Nähere die Exped. des Görl. Anz.

Auf dem Dominio in Cunnersdorf bei Görlitz steht ein schöner zweijähriger Bulle zum Verkauf.

Es hat sich am 6. Dez. c. ein Pudel zu mir gefunden; der Eigenthümer kann selbigen nach gehöriger Legitimation, Ersetzung des Futtergeldes und der Insertionsgebühren beim Schuhmachermeister K. wohnhaft in Nr. 108. zu Reichenbach wieder erhalten.

In dem Dorfe Markersdorf verlor sich ein großer hellbrauner Hund, ein Spitz-Dachs, hat schreg abgeschnittene Ohren, einen ganz kurzen Stumpfschweif, eine weiße mit schwarz vermischte spitzige Nase, nach dem Halse zu weiß, weiße Füße und eine kleine schmale Bläße auf dem Kopfe. Der ehrliche Wiedergeber erhält 2 thlr. Belohnung. Er kann abgegeben werden in Görlitz im weißen Roß oder in Lauban im goldnen Hirsch.

Am Sonnabend ist von der Neißbrücke bis in die Hotergasse ein schwarz lackirter Frauenschuh verloren gegangen; wer ihn gefunden, wird gebeten, denselben in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Es wird ein guter zweispänniger Schlitten von bester neuster Art zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ergebenste Einladung. Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß auf den 2ten Feiertag Abends 6 Uhr ein Bürgerball statt finden wird. Der Eintrittspreis ist für jeden Herrn 8 gr. Courant. Familien, so an dieses Vergnügen sich mit anzuschließen wünschen können von heut an bei mir Billets dazu erhalten. Heino.

Am Sonntage ist von Koplers Vorwerke die Teichen herein bis zum Nikolaithore ein weiß Umhängetuch mit bunten Blumen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Expedit des Görl. Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör und Pferdestall ist von Ostern 1826 an in Nr. 279. auf der Petersgasse zu vermiethen.

Unterzeichnete machen hierdurch bekannt, daß sie, die Agentur der Achner Feuer-Versicherungs-Anstalt, für hier und Umgegend übernommen haben. Die Prämien sind äußerst niedrig, und werden fast alle Gegenstände außer Schießpulver zur Versicherung angenommen. — Zu nähern Aufschlüßen sind wir gern durch Einsendung von Auszügen der Statuten und Tarife bereit, und können wir auch denjenigen, die als Actionaire dieser Gesellschaft beizutreten wünschten, noch Actien al pary überlassen, später tritt eine Erhöhung derselben ein. Zittau, den 23. November 1825.

Gaetzschmann et Haeubler.

Einladung. Künftigen Sonnabend halte ich einen Wurstschmauß, wozu ergebenst einladet

Flössel in Leschwitz.

Ergebenste Anzeige. Nächsten Sonntag, den 18. Dez., wird Herr Stadtmusikus Bischoff auf dem Saale des Augustinschen Kaffeehauses Concert halten. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr. Entree à Person 1 gr. Um gütigen Zuspruch bittet C. verw. Baumeister.

Da ich mein Bethlehem so viel vergrößert habe, daß es in meinem Logis nicht Platz hat, so habe ich dasselbe in dem offnen Laden des Herrn Zolleinnehmer Lötsch aufgestellt und ersuche alle Liebhaber, mich daselbst vom 1. Feiertage an bis heil. Dreikönigstag zahlreich zu besuchen. Finger.

Ein schönes Bethlehem ist die Weihnachtsfeiertage bis heil. Dreikönigstag im Wendlerschen Hause Nr. 615. auf dem Nikolaigraben zu sehen.

Bitte. Die ganz blind gewordene und an der Gicht krank darnieder liegende Buschbeckin, wohnhaft beim Töpfermeister Mastock unter den Nadeläuben sieht sich nothgedrungen, wohlthätig gesinnte Menschen um eine Unterstützung zu bitten, und wünscht, daß ihre Wohlthäter das so nahe frohe Fest viele Jahre gesund und wohl erleben mögen.

Einladung zur Subscription oder Pränumeration auf eine wohlfeile, auf Velinpapier gedruckte schöne Octav-Ausgabe der Geschichte der merkwürdigsten Völker der Erde, in einer Reihe geistvoll dargestellter, pragmatischer Uebesichten der speciellen Staatengeschichte, unter dem Titel:

Allgemeine historische Taschenbibliothek für Jedermann,

wovon die erste Lieferung, als ein willkommenes Weihnachtsgeschenk, noch vor Ausgang Decembers dieses Jahres erscheint, und in 10 mit geschmackvollen Umschlägen versehenen, gleich gehefteten Bändchen enthält: Die Geschichte Frankreichs, nach Felix Bodin, vom Hrn. Professor Herrmann, in 2 Bändchen. Die Geschichte Englands, nach demselben, vom Hrn. Prof. Heusinger, in 2 Bändchen. Die Geschichte Schottlands, nach Carrel, vom Hrn. W. A. Lindau, in 3 Bändchen. Die Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika, nach Barbaroux, vom Hrn. Hofrath D. Philippi, in 3 Bändchen. Zusammen 70 — 80 Druckbogen auf schönem weißen Velinpapier. Man macht sich nur immer auf eine Lieferung verbindlich. Probebogen, zur Beurtheilung von Papier und Druck, liegen in der unterzeichneten Buchhandlung zur Ansicht bereit, wo auch ein ausführlicherer Prospektus unentgeldlich ausgegeben wird. Pränumerationspreiß für jede Lieferung von 10 Bändchen, (das Bändchen á 6 Gr.) Zwei Thaler Zwölf Groschen; späterer Ladenpreis Fünf Thaler.

Dieses, dem ganzen gebildeten Publikum schon durch die Namen der Bearbeiter empfohlene höchst interessante Geschichtswerk, bietet einen, in kräftigen und lebensvollen Umrissen gezeichneten, wahrhaft universalhistorischen Ueberblick der Entwickelung des Menschengeschlechts dar, und zeichnet sich durch seine Gemeinnützigkeit wie durch die Geringfügigkeit des Preises noch besonders vortheilhaft aus.

Die gütigen Beförderer desselben werden hiermit ergebenst eingeladen, ihren Beitritt, durch geneigte Unterzeichnung in der Buchhandlung von C. G. Zobel baldigst bekannt zu machen.

Dresden, im Oktober 1825. P. G. Hilschersche Buchhandlung.